

## **ABB Generalversammlung Mai 2006**

---

**Fred Kindle, CEO und Vorsitzender der ABB-Konzernleitung**

**Sperrfrist bis**

**04.05.2006, 10:00 Uhr CET**

**Es gilt das gesprochene Wort**

---

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren.

2005 war mein erstes Jahr als CEO und Vorsitzender der Konzernleitung des ABB-Konzerns. Es war ein intensives, lohnendes Jahr voller Herausforderung, aber vor allem ein sehr gutes Jahr für unser Unternehmen.

Herr Dormann hat die Unternehmensergebnisse für das Gesamtjahr 2005 sowie den historischen Durchbruch im Asbestfall bereits erläutert.

Ich möchte über einige andere wichtige Massnahmen berichten, die wir 2005 ergriffen haben, um die positive Entwicklung des Unternehmens auch in Zukunft zu sichern, und etwas detaillierter darlegen, wie sich der positive Trend 2006 fortgesetzt hat.

Im Jahr 2005 richteten wir unser Augenmerk auf die konsequente und disziplinierte Umsetzung unserer Ziele. Ich spreche hier von der Fokussierung auf unser organisches Wachstum und die Optimierung des operativen Geschäftes wie zum Beispiel den Verbesserungen im Projektmanagement und der Steigerung der Kosteneffizienz.

Im Geschäftsleben ist es nicht nur wichtig, die richtigen Dinge zu tun, sondern die richtigen Dinge auch gut zu tun. Der entscheidende Schritt der vergangenen 18 Monaten bestand wahrscheinlich darin, dass wir uns auf unsere „internen Hausaufgaben“ konzentriert haben, statt Aufsehen erregende Akquisitionen oder Portfolioveränderungen zu tätigen. Diese Massnahmen haben sich sehr positiv auf die Ergebnisse des vergangenen Jahres ausgewirkt und bilden die Grundlage, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt.

2005 konnten unsere beiden Kerngeschäfte – Energietechnik und Automationstechnik – starke Ergebnisse vorweisen.

In der Division Energietechnik stiegen die Auftragseingänge in lokalen Währungen um 14 Prozent auf 10,7 Milliarden USD, der Umsatz in lokalen Währungen um 11 Prozent auf 9,8 Milliarden USD, der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 30 Prozent auf 789 Millionen USD und die EBIT-Marge von 7,0 auf 8,1 Prozent.

Wir sind nicht nur das grösste, sondern mit dieser Marge auch das profitabelste Unternehmen im Geschäftsfeld der Energietechnik und unterstreichen damit unsere Position als globaler Marktführer.

In der Division Automationstechnik stiegen die Aufträge in lokalen Währungen um 11 Prozent auf 12,7 Milliarden USD, der Umsatz in lokalen Währungen um 9 Prozent auf 12,2 Milliarden USD, der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 28 Prozent auf 1,3 Milliarden und die EBIT-Marge von 9,3 auf 10,8 Prozent. Auch dies ist eine bemerkenswerte Leistung, insbesondere weil sich diese positive Entwicklung seit drei Jahren fortsetzt.

Meine Damen und Herren,

etwas stolz sind wir auch auf den eindrucksvollen Turnaround unserer Tochtergesellschaft ABB Lummus Global. Lummus arbeitet als Ingenieur- und Technologieunternehmen vor allem im Bereich der Raffinerie- und Petrochemietechnik.

Es ist uns gelungen, diese bisher mit Verlusten operierende Einheit in die Gewinnzone zu führen. Lummus ist heute ein ertragskräftiges Unternehmen in einem interessanten Industriesegment und konnte 2005 einen positiven Ertrag von 48 Millionen USD erwirtschaften.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Auch unsere strenge Ausrichtung auf Kostenkontrolle hat sich ausgezahlt. Die Gesamtkosten für die Konzernzentrale konnten von 523 Millionen USD auf 393 Millionen USD gesenkt werden, und dies trotz zusätzlicher Kosten in Höhe von etwa 50 Millionen USD im Zusammenhang mit der Einführung des Sarbanes-Oxley-Regelwerks.

Im Jahr 2006 werden wir die Kosten für die Konzernzentrale weiter senken. Langfristig streben wir Kosten für die Verwaltung in Höhe von maximal einem Prozent des Konzernumsatzes an. Damit stehen wir im Vergleich zum Wettbewerb sehr gut da.

Ich möchte weiterhin darauf hinweisen, dass wir 2005 auch unsere Konzernbilanz massiv verbessern und unsere Kreditverpflichtungen erheblich verringern konnten – natürlich auch infolge der markant verbesserten Geschäftsergebnisse.

Die positiven Ergebnisse des Jahres 2005 haben sich im laufenden Jahr fortgesetzt.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Quartal 2006, die wir in der vergangenen Woche bekannt gaben, zeigen, dass die gute Entwicklung Bestand hat.

Wir konnten die Aufträge in den ersten drei Monaten um mehr als 900 Millionen Dollar steigern. Die Aufträge im ersten Quartal beliefen sich insgesamt auf 7,1 Milliarden USD. Dies entspricht einem realen Anstieg von 21% über der gleichen Periode des Vorjahres.

Der Umsatz erreichte USD 5,4 Milliarden USD – ein Zuwachs von 13% Prozent in lokalen Währungen gegenüber der gleichen Periode 2005.

Dieses Wachstum ging einher mit einem starken Anstieg der operativen Profitabilität.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im ersten Quartal 2006 bei insgesamt 509 Millionen Dollar und damit um 30% Prozent höher als im 1. Quartal 2005.

Da die Ertragskraft sich positiver als der Umsatz entwickelte, konnten wir unsere EBIT-Marge auf 9,4 Prozent steigern, verglichen mit 7,7 Prozent in der gleichen Periode des Vorjahres.

Der Konzerngewinn stieg auf 204 Millionen Dollar – trotz einer Buchbelastung in Höhe von 89 Millionen USD durch die gestiegene Bewertung für etwa 30 Millionen Aktien, die wir für den Asbest-Fonds benötigen.

Eine weitere wichtige Kenngrösse für den Unternehmenserfolg ist der Mittelfluss oder Cashflow.

Der Cashflow verbesserte sich erneut substantiell. Im ersten Quartal des Jahres ist der Cashflow aus operativer Tätigkeit in der Regel für ABB negativ. Im ersten Quartal 2005 betrug er minus 210 Millionen USD. Aufgrund der positiven Ertragsentwicklung sowie eines nachhaltig verbesserten Management des Cashflows gelang es uns aber bereits im ersten Quartal einen positiven Cashflow von 39 Millionen USD auszuweisen.

Wir konnten im ersten Quartal unsere Konzernbilanz nochmals kräftig stärken. Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital oder "Verschuldungsgrad" betrug am 31. März nunmehr 50%.

Wie Sie aus unserer Meldung entnehmen konnten, haben wir dem Finanzmarkt ein Angebot gemacht, die 968 Millionen USD Wandelanleihe mit Fälligkeit 2007 frühzeitig in Aktien und damit Eigenkapital zu wandeln. Im Falle einer erfolgreichen Transaktion beträgt das aktuelle Verschuldungsgrad danach nur noch rund 40%. Dies wäre die solideste ABB Bilanz seit den neunziger Jahren.

Unsere Nettoschulden wurden im 1. Quartal weiter abgebaut. Sie belaufen sich derzeit auf 427 Millionen USD. Wir konnten damit die Nettoverschuldung abermals um 81 Millionen Dollar senken. Im Vergleich zum ersten Quartal 2005 haben wir die Nettoverschuldung damit um mehr als 2/3 reduziert.

ABB ist heute nicht nur operativ sondern auch in der Bilanz kerngesund.

Die Erledigung des Combustion Engineering Asbestproblems, die signifikante Verbesserung unserer Geschäftsergebnisse und die Stärkung unserer Bilanz veranlassten die Ratingagenturen, ABB wieder in die Liste der Unternehmen mit „Investitionsqualität“ aufzunehmen. Ich denke, dieser Meilenstein spiegelt das im Jahr 2005 Erreichte auf beeindruckende Weise wider. Am 27. April hat die Ratingagentur Standard&Poors auf die sehr guten Erstquartalsresultate und die angekündigte Stärkung des Eigenkapitals reagiert und eine weitere Verbesserung unseres Investment-Grade-Ratings in Aussicht gestellt.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2005 haben wir verschiedene Initiativen lanciert, die auf unserer Stärke aufbauen und unsere Wettbewerbsfähigkeit über die nächsten fünf Jahre und darüber hinaus gewährleisten sollen.

Im September 2005 gaben wir neue Geschäftsziele für das Gesamtunternehmen und unsere fünf Divisionen für die Jahre 2005-2009 bekannt.

Diese werden gestützt durch eine realitätsbezogene Strategie sowie durch Organisationsmassnahmen, die am 1. Januar 2006 in Kraft traten.

Die Strategie beinhaltet eine Konzentration auf unsere Kerngeschäfte und zielt auf eine weitere Stärkung unserer operativen Leistung ab, basierend auf einer Organisation und Unternehmenskultur, die die Geschäftsstrategie konsequent umsetzt.

Die neue Organisationsstruktur erlaubt uns, durch die Aufhebung einer Organisationsebene die Entscheidungsprozesse zu vereinfachen, zu beschleunigen und noch effizienter zu operieren.

Zudem haben wir unsere operative Schlagkraft in den Märkten durch die Schaffung acht regionaler Management-Teams verstärkt, die an eine neue Schlüsselfunktion in der Geschäftsleitung berichten.

Mit diesen Veränderungen wollen wir die Grundlage für künftige Erfolge legen.

Sie sind Bestandteil der Entwicklung von ABB zu einem Unternehmen, das in jedem Bereich exzellente Leistungen erbringt.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Für das laufende Geschäftsjahr 2006 verfolgen wir vier Prioritäten. Zunächst wollen wir konsequent an der erfolgreichen Umsetzung des profitablen Wachstums weiterarbeiten. Wie bereits erwähnt, hat das Jahr mit den Resultaten des ersten Quartals einen sehr guten Auftakt genommen.

Zweitens müssen wir eine verstärkte Beachtung von ethischen Geschäftsleitlinien und Verhaltensgrundsätzen durchsetzen.

An dritter Stelle steht eine Verbesserung der Lage betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb.

Und viertens arbeiten wir an einer Optimierung unserer globalen Wertschöpfungsstruktur.

Über das erste Ziel habe ich bereits gesprochen und möchte deshalb kurz auf die anderen drei Punkte eingehen.

ABB befindet sich in einer hervorragenden Ausgangslage. Wir profitieren von unserer Führungsposition in vielversprechenden Märkten wie China oder Indien.

Wir verfügen über führende Energie- und Automationstechnologien und geniessen bei unseren Kunden, den Finanzmärkten und anderen Anspruchsgruppen ein hohes Mass an Glaubwürdigkeit.

Wir werden jedoch auch mit Herausforderungen konfrontiert.

Hierzu zählt – wie bereits Herr Dormann kurz erwähnte – die uneingeschränkte Einhaltung unserer ethischen Verhaltensnormen.

Wir sind nicht bereit, Verstöße gegen Gesetze oder unsere Unternehmensrichtlinien hinzunehmen und ahnden jede einzelne Zuwiderhandlung.

Ein einwandfreies Geschäftsgebaren ist das Gütesiegel einer gesunden Organisation. Alle unsere Anspruchsgruppen – unsere Kunden, Lieferanten, Aktionäre, Mitarbeitenden, Behörden und Medien – können zu Recht erwarten, dass wir uns bei allen unseren geschäftlichen Aktivitäten integer verhalten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen stolz auf ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg sein können, aber auch darüber, wie sie diesen erreicht haben.

Dabei lassen wir uns auf keinerlei Kompromisse ein.

Wir werden unser Handeln und damit auch unsere Problemfälle auch in Zukunft offen legen und die Behörden über Verstöße informieren. ABB will in jeder Beziehung exzellente Leistungen erbringen. Das korrekte Verhalten der Mitarbeiter ist hierbei eine unverzichtbare Voraussetzung. Und korrektes Verhalten erreicht man nur, wenn man auch darüber offen und ehrlich spricht.

Andererseits ist es jedoch leider eine Illusion zu glauben, Regelverstöße könnten eines Tages kein Thema mehr sein. Jedes Land und jede Gesellschaft weist unabhängig von dem jeweiligen Entwicklungs- oder Bildungsstand ein gewisses Mass an Straftaten auf. Leider gibt es kein Land ohne Kriminalität. Genauso ist es bei einem Unternehmen mit zehntausenden von Mitarbeitern. Leider kann niemand aus einem Grossunternehmen, das weltweit tätig ist, eine völlig keimfreie Firma schaffen. Im gesellschaftlichen wie im Geschäftsleben dreht sich alles um den Menschen. Deshalb sind die Herausforderungen im Prinzip ähnlich.

Wir versuchen jedoch, die Rate von Regelverstößen zu senken und nach Möglichkeit zu eliminieren und setzen alles daran, dieses Ziel zu erreichen.

So haben wir entsprechende Mechanismen eingeführt, um die Menschen, die in unserem Unternehmen arbeiten, in korrektem Verhalten zu schulen, Informanten, die so genannten „whistleblowers“, zu ermutigen, Verfehlungen bekannt zu geben, Hotlines eingerichtet, über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rat einholen oder auf unlautere Praktiken hinweisen können und Massnahmen ergriffen, um Zuwiderhandlungen zu bestrafen .

Seien Sie nicht überrascht, meine Damen und Herren, wenn Sie in den Zeitungen weiterhin lesen werden, dass ABB Massnahmen zur Einhaltung von ethischen Verhaltensrichtlinien unternehmensweit ergreift. Dies ist für uns der einzig gangbare Weg.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Eine weitere unserer Prioritäten besteht in der Verbesserung der Leistungen im Zusammenhang mit Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Wir betrachten jeden Unfall, in den Mitarbeitende von ABB, Subunternehmer oder Externe verwickelt werden, als inakzeptabel.

In den Jahren 2004 und 2005 haben wir diesbezüglich einiges in die Wege geleitet. Hierzu zählt ein Trainingsprogramm für Kaderkräfte und Niederlassungsleiter in der ganzen Welt, um das Sicherheitsbewusstsein in unserem Unternehmen zu schärfen.

Dieses Trainingsprogramm wird auch 2006 weltweit fortgeführt. Zudem kommt Gesundheits- und Sicherheitsaspekten bei der Wahrnehmung von Führungsaufgaben eine wachsende Bedeutung zu.

Wir sind bestrebt, unsere Leistung auch auf diesem Gebiet zu verbessern.

Unser viertes Ziel für 2006 besteht darin, unsere globale Präsenz zu intensivieren und unsere Wertschöpfungsstruktur zu optimieren.

Dies bedeutet im Wesentlichen, Entscheidungen darüber zu treffen, wo in der Welt wir vertreten sein wollen, wo wir produzieren oder einkaufen, in welcher Region heute und in Zukunft Wachstum zu erwarten ist und welche anderen Faktoren erfüllt sein müssen, um in einer zunehmend globalisierten Geschäftswelt noch wettbewerbsfähiger und erfolgreicher sein zu können.

2005 und auch in diesem Jahr haben wir eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um unsere Geschäftsposition und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Es ist mir eine Genugtuung sagen zu können, dass ABB dabei ist, sich zu einem echten globalen Unternehmen zu entwickeln. Natürlich sind unsere Wurzeln hier in der Schweiz, in Schweden, Deutschland und anderen europäischen Ländern. Die Zeiten sind aber vorbei, wo schweizerische und schwedische Anspruchsgruppen nur ihre eigenen Betriebsstätten im Auge hatten.

Die heutigen Herausforderungen beschränken sich nicht auf einzelne Standorte, sondern sind von globaler Reichweite. Glücklicherweise ist ABB heute eines der am globalsten verankerten Unternehmen. Betrachten Sie als Beispiel die multinationale Zusammensetzung unserer neuen Geschäftsleitung. Wir haben uns verpflichtet, unseren Kunden in der ganzen Welt mit einer global ausgerichteten Strategie und entsprechenden Organisation zu dienen.

Die Welt steht in raschem Wandel. Wir können nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn wir dies akzeptieren und entsprechend umsetzen. Auch unsere Standorte in der Schweiz oder Europa profitieren grundsätzlich davon.

Meine Damen und Herren, die Zukunftsperspektiven für ABB sind ausgezeichnet.

ABB erfüllt alle Voraussetzungen, um auch künftig erfolgreich zu sein. Wir verfügen über eine breite Technologiebasis, eine gut gefüllte Pipeline innovativer Produkte sowie über eine hochmoderne Angebotspalette zur Sicherstellung der Energieversorgung und zur Steigerung der industriellen Produktivität in der ganzen Welt.

Wir haben erfolgreich in China, Indien und anderen aufstrebenden Volkswirtschaften Fuss gefasst, arbeiten aber gleichzeitig intensiv daran, unsere Marktposition in reifen Märkten wie Europa und Nordamerika auszubauen. An unseren Geschäftsergebnissen lässt sich ablesen, dass unser Umsatz geographisch gut verteilt ist.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ich glaube, man darf zu Recht behaupten, dass berühmte rote ABB Logo leuchtet wieder!

Der wichtigste Faktor, der uns erlaubt diese Aussage machen zu dürfen, sind unsere engagierten, kompetenten und sehr loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in über 100 Ländern weltweit für den Erfolg des Unternehmens einsetzen. Die richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben ist das A und O für unseren Unternehmenserfolg.

ABB ist in vielen Ländern ein bevorzugter Arbeitgeber. Wir geniessen einen ausgezeichneten Ruf und können uns einer hohen Mitarbeiterloyalität erfreuen.

Im vergangenen Jahr wurden wir beispielsweise in China zu einem der zehn führenden ausländischen Arbeitgeber ernannt. In der Schweiz und in Schweden sind wir weiterhin Arbeitgeber erster Wahl für junge Ingenieure. Und es gibt viele andere Beispiele, die aufzeigen, wie wir unseren Ruf als weltweit begehrter Arbeitgeber aufgebaut haben.

Dank unserer Energie- und Automationstechnologien, unserer starken Marktposition und unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

ABB wird ihr Geschäft auch künftig mit Umsicht ausbauen. Wir werden vorerst nur kleinere Akquisitionen tätigen, wo sie zu unserem Geschäft passen und strategisch Sinn machen, sofern der Kaufpreis stimmt.

Wir können stolz sein auf das Erreichte, wollen aber nicht übermütig werden – dies spricht für sich. Bescheidenheit und der Wille, mit den Füßen auf dem Boden zu bleiben, haben sich bisher als richtig erwiesen. Unabhängig von unserem wachsenden Erfolg wollen wir dieser Haltung deshalb treu bleiben.

Die gegenwärtige Marktsituation ist sehr erfreulich. Die meisten Regionen und Industriesektoren zeigen sich sehr lebhaft und wachsen. Dies war sicher mit ein Grund für unseren schönen Erfolg im ersten Quartal.

Die Welt ist jedoch voller Herausforderungen, mit denen auch wir konfrontiert werden können. Hierzu zählen Fragen im Zusammenhang mit der Energieversorgung, des Umweltschutzes oder politische Risiken. Aus solchen Fragestellungen können sich für ABB auch neue Geschäfte ergeben, da sich in unserem Unternehmen alles um „Energie und Produktivität für eine bessere Welt“ dreht. Auch wenn diese einprägsame Formulierung wie ein Slogan klingen mag, steckt darin ein hoher Wahrheitsgehalt.

ABB ist ein global tätiges Unternehmen mit einer globalen Unternehmenskultur, enormem technischen Knowhow und ausgezeichneten Kundenbeziehungen. Dies sind entscheidende Erfolgsfaktoren für die Welt von morgen. Wir sind stark und diversifiziert genug, um mit den neuen Herausforderungen fertig zu werden und sie in Chancen für unser Geschäft umwandeln zu können.

ABB kann sich wieder auf das Vertrauen seiner Anspruchsgruppen berufen – auf Sie, auf unsere Aktionäre, auf unsere Märkte, auf unsere Kunden und auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ich danke Ihnen dafür, dass sie uns dieses Vertrauen wieder entgegenbringen. Wir betrachten dieses Vertrauen nicht als selbstverständlich und werden weiter daran arbeiten, es uns zu verdienen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!